

Dummyprüfung APD/A am 09.12.2018

Wer ist so verrückt und nimmt an einer Dummyprüfung im Dezember teil....

Nach dem warmen und trockenen Sommer und Herbst schienen bei der Anmeldung Anfang Oktober niedrige Temperaturen, Regen, Wind und evtl. Schnee und Eis noch fern. Aber je näher der Termin rückte, desto öfter wurde die Wettervorhersorge konsultiert und es sah nicht besonders gut aus. Dauerregen und dadurch steigende Strömung in der Nidda (dem Ort des Wasserapports) und sinkende Temperaturen. Darüber hinaus taten sich plötzlich bei Amadeo und mir Baustellen auf, frei nach dem Motto „das hat er ja noch nie gemacht“. Insgeheim hoffte ich auf eine Schneekatastrophe und Zufrieren der Nidda.

Da der ursprünglich vorgesehene Richter kurzfristig absagte, mussten die Sonderleiterinnen noch heftig umorganisieren und versuchen einen neuen Prüfer zu bekommen. Zum Glück sprang Gabi Elfers ein und machte die Prüfung für uns noch möglich. Allerdings musste der Prüfungstermin vom 08.12. auf den 09.12.18 verschoben werden. Vielen Dank hierfür an Gabi Elfers und natürlich auch an die Sonderleiterinnen Anja und Kinga.

Da es keine Schneekatastrophe gab, packte ich also meine Hunde Amadeo (Prüfling) und Davinci (Begleitung) am 09.12.18 ins Auto und fuhr ins Prüfungsgelände nach Frankfurt.

Nach einer netten Begrüßung durch Gabi Elfers und dem Organisationsteam der BZG 8 marschierten wir alle schwer bepackt ins Prüfungsgelände. Decke, Mäntel für die Hunde, Stuhl, Trinken für die Hunde etc. alles muss ja irgendwie mit. Ich denke ernsthaft über die Anschaffung eines Trolleys nach.

Für die Suche wurde ein ziemlich dicht bewachsener Bereich mit Brombeeren, Gras, Büschen, Brennesseln etc. ausgesucht. Die Dummies waren für uns Menschen in dem Bereich nicht zu sehen. Sichtlich nervös ging ich mit Amadeo zu unserer ersten Aufgabe. Ich hätte mir aber eigentlich keine Sorgen machen müssen. Amadeo hatte an dem Gelände sichtlich Spaß: mit dem Kommando Such hinein, picken und wieder raus zu mir. Nach drei Dummies sagte Gabi „bitte anleinen“, aber ich höre „noch einen“. Und schon hatte ich erneut geschickt und Amadeo war wieder mit Dummy zurück. Glück gehabt.

Die Einzelmarkierung Land fand auf einer großen Wiese mit niedrigem Bewuchs statt. Der Wind war ziemlich böig. Einzelmarkierung ist nicht unsere Paradedisziplin. Amadeo hat sich aber schön Wind geholt und kam schnell mit dem Dummy zurück.

Für Appell und Memory wurde der Standort gewechselt. Die Hundeführer mussten mit abgeleintem Hund neben Gabi hergehen, dann fiel der Schuss und die Markierung wurde geworfen. Danach wurde zusammen mit Gabi weitergegangen bis der zweite Schuss fiel und auf ein Antippen von Gabi die Markierung gearbeitet werden durfte. Das hat prima geklappt. Gut dass Amadeo besser markieren kann als ich.

Zum Wasserapport wanderten wir alle weiter an die Nidda. Hier stellte sich heraus, dass die Nidda viel Strömung hatte. Deshalb wurde beschlossen, die Dummies nicht in den Fluss zu werfen, sondern jeweils in eine kleine Bucht am

gegenüberliegenden Ufer, um das Abtreiben zu verhindern. Jetzt trieben nicht die Dummies ab, sondern unsere Hunde. Die Hunde hatten sowohl auf dem Hin- als auch auf dem Rückweg ziemlich mit der Strömung zu kämpfen und kamen jeweils ein Stück versetzt an den Ufern an. Auf dem gegenüberliegenden Ufer fiel der Schuss und die Markierung. Anja hat wirklich immer klasse in die kleine Bucht getroffen. Nach Freigabe durch Gabi schickte ich Amadeo mit Apport. Amadeo sprang ohne zu zögern ins Wasser und schwamm auf die gegenüberliegende Seite. Dort musste er ein Stück Flussaufwärts, um zum Dummy zu gelangen, picken, umdrehen und schon war er wieder auf dem Weg zurück. Aufgrund der Strömung kam er ein Stück flussabwärts an Land und musste entsprechend weit mit Dummy zu mir rennen. Geschafft! Ich war erleichtert, dass wir unsere erste Prüfung überstanden hatten.

Wir packten unsere Hunde warm ein, machten uns auf den Rückweg und fuhren dann gemeinsam zum Suchenlokal. Hier konnten wir im Warmen und Trockenen (es hatte inzwischen heftig angefangen zu regnen) unsere Erlebnisse austauschen und etwas Essen und Trinken. In der Zwischenzeit führten Gabi, Anja und Kinga die Auswertungen durch.

Zum Glück waren die Baustellen von Amadeo und mir an diesem Sonntag geschlossen, Amadeo ließ sich nicht durch meine Nervosität beirren, Davinci sorgte in den Pausen für die notwendige Ablenkung und Beruhigung und alles passte.

So konnten wir uns über den Suchensieg und ein „vorzüglich“ freuen.

Ein herzliches Dankeschön geht an Gabi Elfers für ihren doch sehr spontanen Einsatz, ihr beruhigendes Einwirken auf die nervösen Hundeführer, ihre Geduld beim Erklären der Aufgaben und ihr sehr faires Richten.

Und ganz lieben Dank an die Sonderleiterinnen Anja und Kinga für die tolle Organisation, an den Reviergeber, an unseren Schützen Volkert, an Marianne (psychologische Betreuung 😊) und an die netten Mitprüflinge.

Ulrike Beiße-Schmoch mit Golden Rüden Five senses a boy Juniper (Amadeo).